

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 196.

Samstag den 21. August

1880.

## Neine Kuhmilch in Flaschen

vom

Hofgut zu Niedernhausen

frisch zweimal täglich in's Haus geliefert  
per Liter 25 Pf.

Außerdem in den Niederlagen bei den Herren:

F. Blank, Bahnhofstraße,  
J. Gottschalk, Goldgasse,

G. Mades, Moritzstraße,  
Ph. Müller, Hellmundstraße.

Die Kühe werden bezüglich ihres Gesundheitszustandes von dem Königl. Kreis- und Departements-Thierarzt

Herrn Dr. Dietrich periodisch untersucht.

Bestellungen werden erbettet: Milchcuranstalt Parkstraße 15, bei dem Unterzeichneten  
oder bei dem Kutscher.

4482

F. W. Müller.

## Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder).

Vom 15. Sept. d. J. herabgesetzte Preise.

**Frühstück -- Table d'hôte (1 Uhr).**

Logis incl. Bedienung 5 Mk. à Person pro Tag.

Das Bad im Abonnement 85 Pr.

Ende September: Eröffnung des Bier-Salons in der  
Kaiseralle des Hôtels.

4912 Der Eigentümer: E. Oursin.

## Zur Nachricht.

Vereinen und Gesellschaften hiermit die ergebene  
Anzeige, daß ich meinen großen Saal auf das  
Geschmackvollste habe neu herrichten lassen und  
empfehle meine Räume zur Abhaltung von Bällen, Con-  
certen, Hochzeiten &c.

Bestellungen auf Gesellschaftessen werden jederzeit ent-  
gegen genommen unter Zusicherung reeller Bedienung.

Achtungsvoll

**E. Günther jr., „Römeraal“.**

Der erste große Ball findet Samstag  
den 28. d. Wts. unter gefälliger Mitwirkung  
hiesiger Gesangesträfte statt.

4915

Hamburger und Bremer Cigarren

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

4910 A. F. Knefeli, Langgasse 45.

**Badhaus zur goldenen Kette,**  
Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 4040

**Sonnenberger Kirchweihfest.**

Sonntag den 22. und Montag den 23. August  
findet bei Unterzeichnetem

große Tanzmusik statt.

Heute, von 4 Uhr an: **Metzelsuppe.**  
Hierzu lädt höflichst ein

4897 J. Stengel, „Zum Nassauer Hof“.

„Deutsche Einheit“ in Sonnenberg.

Dem verehrten Publikum mache ich die Anzeige, daß ich  
während des Kirchweihfestes Wein, Apfelwein, sowie  
Gratweil'sches Bier, warme und kalte Speisen verabreiche.

4898 Achtungsvoll A. Klau.

## Herren-Hemden

von vorzüglichem Schnitt, in schöner Auswahl, prima Qualität,  
das Nichtvortäthige nach Maß, bei

148 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden  
gut und billig ausgeführt.

4929 Adolph Schmidt, Tapetizer,  
3 Faulbrunnenstraße 3.

## Damen-Schleifen

in reichster Auswahl das Neueste bei  
148

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein auch zwei gut erhaltene, deutsche Fahnen zu  
kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4953

Ein gut erhaltenes Tafelklavier zu verf. Näh. Exp. 4655

Ein Bett, Divan, Gauhse, Sessel mit Nachstuhleinrich-  
tung, Ueberzug wählbar, neu, sehr billig zu verkaufen Faul-  
brunnenstraße 3. 4930

Sauerkraut per Pf. 20 Pf. bei Frau Müller,  
Kirchgasse 19. 4917

Mainzerstraße 15 sind Neineeländer nebst verschiedenem  
seinem Steinobst abzugeben. 4933

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und  
Kiel à 68 M. Walramstraße 29. 2718

Wollene Wäsche wird unter Garantie für beste Er-  
haltung und höchste Sauberkeit zum Waschen angenommen  
Wellitzstraße 42 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4749

Eine gebrauchte Console gesucht. Näh. Exped. 4899

Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Nachttische und  
1 Tisch (Wirths- od. Bürgeltisch) zu verf. Römerberg 32. 3765

Damenkoffer gesucht. Hastert, Nerostraße 23. 4757

Feuerfestes Kitten von Glas, Porzellan, Marmor u.  
durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie Ver-  
packung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigst  
durch J. P. Hastert, Nerostraße 23. 1556

Krankenwagen zu verkaufen und zu vermieten. Wietz-  
preis per Monat 12 Mark. Näheres Kirchgasse 23. 3790

Zwei leichte, gebrauchte Breaks, geeignet  
für Mägler oder Milchhändler, stehen Lehrstraße 8  
zum Verkauf. 2992

Drei Herrschaftswagen stehen zu verkaufen. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 4710

Weinflaschen 100 à 7 Mark zu verf. Nerostraße 23. 4756

## Zwei sette Sühe

zu verkaufen bei Kimpel auf Beau-Site. 4675

Nenfunderländer Hund billig j. h. Walramstraße 29. 2717

## Verloren, gefunden etc.

### Verloren

vom Curgarten direct zum Badhaus Römerbad eine  
goldene Bröche (Gemme). Gegen Belohnung abzu-  
geben im Römerbad. 4764

Am Mittwoch Morgen wurde eine neue, schwarze Lüster-  
Schürze verloren. Abzugeben Rheinstraße 70. 4914

Von der Moritzstraße durch die Rhein- und  
Wilhelmstraße bis zum Theater wurde am Donners-  
tag eine Korallenkette (kleine Perlen) verloren. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Walramstraße 29, 1 Treppe links. 4958

## 10 Mark Belohnung.

Verloren ein Portemonnaie, enthaltend ungefähr 40 M.  
Näheres im Hotel Weins. 4965

Ein doppeltes Korallenkettchen am 18. d. M. im Curgarten  
verloren. Abzug. gegen Belohnung Schwalbacherstraße 35. 4972

Am vorigen Sonntag wurde auf dem Wege  
von Beau-Site bis zur Röder- und Lehrstraße ein  
schwarz-seidener Sonnenschirm verloren. Gegen gute  
Belohnung abzugeben Lehrstraße 1, 1. Etage. 4967

Ein Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzu-  
geben Schwalbacherstraße 23. 4916

Ein schwarzgesticktes Tuch gefunden. Abzuholen Adlerstr. 15.

## An meine oft recht unglückliche Unbekannte!

Brief mit Inhalt vom 18. erhalten. Ich bin für einige  
Zeit zur Cur in Schwalbach. Mit vielem Dank und  
Gruß 4906

Dein leichtherziger Schelm O.

Der bunte Schafrock ist am Erblassen! 4941

Ein fast neuer, großer Koffer billig zu verkaufen Walram-  
straße 35a, Parterre. 4902

## Unterricht.

### Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, erheilt gründl. französischen  
Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng.  
Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 1539

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 1314

Ein Quartaner kann Theil nehmen an einem gründlichen  
Repetitions-Cursus im Griech., Lat., Franz. und  
Mathem. Näh. Friedrichstraße 5, 2 Treppen hoch. 4952

## Gymnasialbildung.

Schnelle und doch gründliche Vorbereitung für alle Klassen  
der Gymnasien und Realgymnasien. — Real- und Handels-  
schule mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst  
— Pensionat mit strenger Disciplin. — Programm durch  
die Direction des International-Lehrinstituts in  
Bruchsal. (H. 61722) 311

## Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein kleines oder mittelgroßes Haus mit  
Garten. Öfferten mit Preisangabe wolle man unter  
W. S. 20 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 492

## Billen, Geschäfts- und Privathäuser

in Prima-Lagen, reelle Kauf-Objecte, vortheilhafte Bedingungen.  
G. Mahr, Webergasse 17. 4961

Ein Geschäftshaus in lebhafter Verkehrsstraße mit  
Laden bei kleiner Anzahlung und sehr günstigen  
Bedingungen zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4945

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Beschäftigung im Waschen, auch Monatsstelle ges. Schulg. 1. 4947

Eine Frau s. Beschäft. im Waschen u. Putzen. N. Hochstädtte 4. 4942

Ein braves, fleißiges Hausmädchen mit gutenzeugnissen  
sucht zum 1. September Stelle in einem Privathause. Näh.  
Kirchgasse 31. 4918

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht auf gleich Stelle, hier  
oder außerhalb, auch bei tüchtigen Bauersleuten. Näh.  
Walramstraße 13 im 4. Stock. 4901

Ein Kindermädchen sucht eine Stelle. Näh. Louisenstraße  
No. 41 im Dachlogis. 4922

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und  
Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Nach Wunsch auch gleich  
Eintritt. Näh. Wörthstraße 16 im Eßladen. 4935

Eine junge Dame, welche das Handarbeitslehrerinnen-  
Examen bestanden hat und in allen vorkommenden Hand-  
arbeiten sehr tüchtig ist, sucht Stelle in einem hiesigen Ge-  
schäfte. Näh. in der Frauenarbeits-Schule Schützenhofstr. 3. 4926

Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Krankenpflegerin  
oder zu Kindern. Näh. Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 4959

Ein mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. im Spezereiladen Ecke des Dambachthals u. Kapellenstr. 4943

Ein gesuchtes Mädchen aus guter Familie, welches gut schneidern, frisieren und feinbügeln kann, sucht Stelle als Stubenmädchen oder angehende Jungfer durch **Ritter's** Placirungsbureau, Webergasse 15. 4960

Tüchtige Haus- und Zimmermädchen und nette Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 4960

Ein braves Mädchen mit 3jährigen Bezeugnissen, das gut bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht baldigst Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres Expedition. 4955

Ein gesuchtes, gewandtes, gutempfohlenes Zimmermädchen sucht hier ob. auswärts Stelle d. **Birck**, gr. Burgstr. 10. 4970

Ein gebildetes Mädchen, das nähen, bügeln und servieren kann, sowie zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Stelle. Näheres **Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch.** 4959

Ein junges Mädchen, das auf der Maschine nähen, fein bügeln u. frisieren kann, sucht Stelle als Jungfer ob. zu gr. Kindern. Hoh. Gehalt nicht beansprucht. N. d. **Birck**, gr. Burgstr. 10. 4970

Eine zweitstillende Amme sucht sofort Stelle. Näh. **Friedrichstraße 8, Hinterh.**, 1 St. h. 4971

Ein sehr gewandter, durchaus zuverlässiger **Diener**, von seiner Herrschaft sehr empfohlen, sucht zum 1. October d. J. eine dauernde Stelle. Näh. Expedition. 4952

**Koch**, tüchtig und mit guten Bezeugnissen versehen, sucht per 1. Sept. Stelle durch **Birck**, gr. Burgstraße 10. 4968

Ein Diener mit 5jahr. Bezeugnissen, der auch die Krankenpflege versteht, sucht Stelle durch **Birck**, gr. Burgstraße 10. 4969

**Saalfellner**, 15 Jahre alt, sucht Stelle in einem Hotel

Personen, die gesucht werden:

Eine zweitstillende Schenklamme wird gesucht. Näh. Exp. 4835

Gesucht aufsgleich ein Mädchen als angehende Jungfer, welches ganz perfekt Kleider machen und Weißzeug nähen kann. Näheres in der Exped. 4488

**Auf ein Hofgut in der Nähe Wiesbadens** wird ein fleißiges Mädchen, das im Kochen und in Hausarbeiten tüchtig ist, gesucht. Näheres Montag den 23. August **Louisenplatz 3, Parterre.** 4903

Eine feinbürgerliche Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4960

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und sich auch anderen häuslichen Arbeiten unterzieht, sowie ein Zimmermädchen werden gegen hohen Lohn per sofort gesucht. Nur solche mit guten Bezeugnissen wollen sich melden. Näheres **Saalgasse 36, 1. Etage.** 4913

Eine Weißkochin, sowie 1 gewandtes Buffeträulein gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4960

**Gesucht** gegen hohen Lohn perfekte Herrschaftsköchinnen durch Frau **Schug**, Webergasse 37. 4932

A thoroughly experienced Englishwoman required as a nurse in a family residing near Frankfurt a. M. to take charge of three children (ages 4 and 3 years and a baby of 6 months). Must be protestant and give good references. Apply, stating salary and age, to

**Countess Olga v. Leiningen-Werterburg**,  
**Schloss Ilbenstadt**, 308

Station Niederwöllstadt,

**Hessen.**

(247/VIII.)

Gesucht eine Köchin nach Brüssel, ein Mädchen als solches allein in eine kleine Familie, eine gute Kinderfrau und mehrere Hausmädchen zum 1. September durch das Bureau Germania, Höfnergasse 5, 1. Stock. 4966

Ein reinl. Mädchen, welches Hausarbeit versteht und im Servieren etwas bewandert ist, gesucht Nerostraße 7. 4949

Eine Restaurations-Köchin gesucht. Eintritt zum 1. September. Näheres im "Weißen Lamm" am Markt. 4927

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht und kochen kann, wird zum 1. September gesucht Rheinstraße 7. 4934

**Gesucht:** Keine Herrschaftsköchin, 3 keine Hausmädchen, 3-4 Küchenmädchen, 6-7 Hausmädchen durch

**Fr. Herrmann**, Marktstraße 29, 2 St. h. 4959

**Gesucht** Restaurations- und Herrschafts-Köchinnen, Mädchen für allein, feinbürgerl. Köchinnen, 2 Kellnerinnen nach Kreuznach, Mainz und für hier, 2 keine Zimmermädchen und 3 Küchenmädchen durch **Birck**, große Burgstraße 10. 4969

**Gesucht:** Ein gewandter, zuverlässiger **Diener** mit guten Bezeugnissen wird zum 1. September gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4373

**Malergehülfen** gesucht Albrechtstraße 37. 4638

Für ein hiesiges Engras- und Detail-Geschäft wird ein **Lehrling** unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4900

**Gesucht:** Ein tüchtiger **Hotelhausbursche** gesucht im **Hotel Bellevue**. 4921

**Steinhauer** finden Arbeit bei **C. Roth**. 4925

Ein junger **Hausbursche** gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15.

## Wohnungs-Anzeigen

### Angebote:

**Castellstraße 1** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 4937

Auf 1. October ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 600 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 4904

Zwei anst. j. Leute können ein schön möbl. Zimmer nebst guter Pension zu 36 Mk. per Monat erhalten. Näh. Exped. 4909

Zwei möblierte Zimmer in schöner, gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 4919

### Zu vermieten.

In schönster **Villa**, Sonnenbergerstraße, ganz nahe dem Kurhause, ist das Hochparterre von 1 Salon und 5 Zimmern zu dem billigen Preis von 800 Thaler jährlich zu vermieten. G. Mahz, Webergasse 17. 4922

Ein bis 2 Damen finden comfortable Logis in bester Lage bei einer gebildeten Dame (mit oder ohne Pension); erwünscht längere Dauer. Näheres Expedition. 4923

(Wortleitung in der Village.)

### Marktberichte.

Mainz, 20. August. (Fruchtmärkt.) Der heutige Markt verließ für Weizen bei reichlichem Angebot von neuer Ware in etwas ruhigerer Stimmung; Korn dagegen war in Folge größerer Aufkäufe sehr knapp und deshalb auch etwas teurer. In Gerste ist noch wenig Geschäft und sind die Preise wegen der zum Theil mangelhaften Qualität sehr verschieden. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 22 Mk. bis 22 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Gerste 17 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., amerik. Winterweizen 24 Mk. 50 Pf., französisches Korn 20 Mk.

### Tagess-Naledge.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Mainz Institut v. Merkel-Heine, Weberg. 11, 1226

Heute Samstag den 21. August.

Eröffnung der großen Pflanzen- und Blumen-Ausstellung Vormittags 11 Uhr in der Metzgstraße und den Vorhöfen des Königl. Schlosses.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: VI. großes Gartenfest, Illumination, Feuerwerk und Ball.

Gesellschaft „Edelio“. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Gesellschaftslokal.

Kriegerverein „Germania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.

### Königliche Schauspiele.

Heute Samstag bleibt das Königliche Theater geschlossen.

Morgen Sonntag: Tell (Oper).

## Bekanntmachung.

**Dienstag den 24. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, werden die mir übergebenen **feinen Herrschafts- und Dienerschafts-Möbel**, Betten, Weißzeug, Vorhänge, seine, geschlossene Gläser, Wasser- und Bierflaschen, Porzellan, weiße und gemalte Waschgarnituren, Tepiche, Vorlagen, Decken, Deckbetten und Kissen **11 Nerostrasse 11** versteigert. Die Möbel bestehen in

einer Blüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 einzelnen Sopha, 1 Schlafsohpa, 1 Chaise longue, 4 französischen, vollständigen Betten, 2 eichenen, nussbaumfournirten Waschkommoden, 2 Nachtschränkchen mit weißen Platten, tannen und nussbaumenen Schränken, vierstuhlabdigen Kommoden, ovalen und vieredigen Tischen, 1 Bücherschrank, 1 Spiegelshrank, Verticow, 1 drei Meter hohen Gold-Pfeilerspiegel, 2 ovalen Spiegeln, Kleiderstöcken, Handtuchhalter, 1 Küchenschrank, 6 gepolsterten Stühlen, Rohr- und Barockstühlen, 2-3 Meter hohem, schwarzen Pfeilerspiegel, 1 schwarzen Verticow, 1 schwarzen Spiegelshrank, 3 Gesindebetten, 12 großen und kleinen Delgemälde u. s. w.

Um 11 Uhr kommt eine antike, reich geschnitte, eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in Buffet, Ausziehtisch, Eßtisch, 12 Stühlen, Sopha, 2 Sesseln, 1 Spiegel (3½ Meter hoch) und 1 stummen Diener, zum Ausgebot.

Die Möbel sind sehr elegant und gut erhalten.

270

H. Martini, Auctionator.

## Extra Helgoländer-Kronen-Hummer,

frische diesjährige Waare, große Stücke,

per Büchse, à circa 600 Gr.	. . . . .	à 1 Mt. 40 Pf.
300		75

" " bei "Abnahme" von 50 Büchsen 15 resp. 8 Pf. billiger.

12 " 8 " 5 " "

(124/VIII.)

308

## Helgoländer Hummer

in hohen Büchsen à 1 Mt. 10 Pf.

## Feine französische Champignons,

1/1 Büchse	1/2 Büchse	1/4 Büchse	1/8 Büchse
Mt. 2.20,	Mt. 1.20,	75 Pf.,	50 Pf.,

bei Abnahme von 12 Stück und mehr billiger,

empfiehlt

## Joh. Braun,

Conserverfabrikant in **Mombach bei Mainz.**

Bestellungen auf eingemachte Gemüse und Früchte in Blechbüchsen werden jederzeit entgegengenommen.

## Kaisersaal in Sonnenberg.

Zu der am Sonntag den 22. und Montag den 23. August stattfindenden

## Kirchweihe

halte dem verehrlichen Publikum mein Haus bestens empfohlen und lade zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

August Köhler.

## Kirchweihfest in Sonnenberg.

Zu dem Sonntag und Montag stattfindenden Feste lade ein verehr. Publikum ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke habe gesorgt.

4961 Joh. Fiedler, Mehger und Gastwirth.

## Englische Herren-Armen,

Manschetten, Shlippe und Cravatten in schöner Auswahl das Neueste bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

**Ein Retourbillet II. Classe** von Wiesbaden nach Haarlem, gültig bis zum 24. d. Mts., ist für den halben Preis abzugeben. Näheres Expedition.

4907

## J. Watz & Co.

in Werschet (Ungarn)

offerirt: (P. 177/8.) 308

## Große, süße, dunkelblaue und weiße Weintrauben,

zollfrei und franco gegen Postnachnahme oder Einwendung des Betrages per 10 Pfund-Körben Mt. 2.80, bei Abnahme von 3 Körben Mt. 2.60. Verkauf währt bis Mitte November.

## Brod!

Vorzügliches Weißbrod	. . . . .	53 Pf.,
" Rundbrod	. . . . .	48 Pf.

4939 Webergasse 45.

## Zwetschen,

circa 15 Ctr. auf dem Baum abzugeben. Näh. Exped. 4905

## echte Pfälzer Sandkartoffeln

per Kumpf 24 Pf. zu haben bei 4964

A. Schott, Michelsberg 3.

Steineclanden per Hundert zu 40 Pf., sowie verschiedene andere schöne Pflanzen billig Geisbergstraße 36. 4911

**Grosse  
Pflanzen- & Blumen-Ausstellung  
in der  
Reitbahn und den Vorhöfen  
des  
Königl. Schlosses zu Wiesbaden**

vom 21. bis 25. August.

Eröffnung: Samstag den 21. d. M. Früh 11 Uhr.  
Eintrittspreise:

Samstag den 21. August: 1 M. à Person.  
Sonntag, Montag und

Dienstag . . . . 50 Pf.  
Mittwoch . . . . 30 " "

Kinder unter 14 Jahren die Hälfte.

Mit obiger Ausstellung ist eine 86  
große Verloosung

verbunden. Der ganze Reinerlös aus den verkauften  
Loosen wird zum Ankauf und zur Verloosung von  
ausgestellten Blumen, Pflanzen und Gerätshäften  
verwandt.

Preis der Loose 50 Pf. das Stück.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

**Kriegerverein „Germania“.  
General-Versammlung**

heute Samstag den 21. August Abends 8½ Uhr  
im Vereinslokal.

Tagessordnung: 1) Sedanfeier.

2) Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht  
96  
Der Vorstand.

**Pompier-Corps.**

Montag den 23. August Abends 8½ Uhr findet in  
der „Mainzer Bierhalle“ eine Generalversammlung statt,  
wozu wir die Mitglieder mit der Bitte um pünktliches und zahl-  
reiches Erscheinen einladen.

Tagessordnung:

- 1) Rechnungsablage über das Waldfest.
- 2) Wichtige Corps-Angelegenheiten.

4695 Für das Commando:  
Der 1. Hauptmann.

**Schnelllauf-Production!**

Samstag alte Tour: Sonntag Tour: in 75  
Minuten dreimal nach Biebrich und zurück. Anfang 6 Uhr  
Abends von der Goethestraße. 200 Mark Demjenigen, der im  
gleichen Trabe mit mir aushält. Vorher bei mir anzumelden.  
4928 G. Schmitt aus Budapest.

**Piqué-Hütchen**

in großer Auswahl empfiehlt billigst  
148 F. Lehmann, Goldgasse 4.

In Vertretung des Stadtarztes Herrn Dr. Hofmann  
bin ich für Kranke aus dessen Armenpraxis nur Vormittags  
von 8—10 Uhr zu sprechen.  
4739

Dr. A. Pfeiffer, Adolphstraße 5.

**Photographie.**

2385

Unterzeichnete empfiehlt sich zur Anfertigung photogr.  
Porträts in jedem Genre.

Billige Preise. Sorgfältigste Ausführung.

**A. Hübinger**, Langgasse 53.

Notiz. Als Garantie für das Erhalten eines durchaus  
guten Bildes gebe von jeder Aufnahme vorerst ein Probebild.

**M. Gosenheimer**, Friseur,

kleine Kirchgasse 3, empfiehlt sich im Haarschneiden zu  
20 Pf., im Rasieren zu 6 Pf. Auch werden alle Haar-  
arbeiten billig und gut angefertigt.

4248

**Brantkränze und Schleier,**

das Neueste, empfiehlt  
148

F. Lehmann, Goldgasse 4.

**Aechten Champagner,  
Veuve Cliquot-Ponsardin**

in ganzen und halben Flaschen en gros & en détail.  
4944

C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.

Ochsenfleisch 1. Qualität per Pf. 65 Pf.,  
fettes Ochsenfleisch 60 Pf.  
fortwährend bei Mondel, Grabenstraße 34.

**Frisches Hirschfleisch**

empfiehlt  
4956

Ign. Dichmann,  
5 Goldgasse 5.



Am Stadtbrunnen und  
Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Fang: Aechten Rheinsalm, Turbot,  
Soles, Schellfische, Hechte, Karpfen, Schleien, Ale  
ic. ic. empfiehlt

Krentzlin. 4946

**Gedrehte Tisch- u. Bettlauffüße**

vorräthig bei Aug. Wolter, Holzhandlung, sowie bei Herrn  
Drechsler Schneider, Bleichstraße 1.

4957

**An- und Verkauf**

von getragenen Kleidern, Möbel und dergleichen von  
4931 A. Görlach, 27 Mezgergasse 27.

**Ein Flügel,**

in noch gutem Zustande, wegen Raumangst für 50 Rmk. zu  
verkaufen. Näheres Expedition.

4936

**Alle Arten Stühle** werden billig und gut ge-  
fertigt und repariert von  
4940 C. Eckert, Adlerstraße 3.

Eine Violine (Maggini) mit sehr schönem Ton zu ver-  
kaufen. Näh. in der Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-  
handlung von B. Pohl, Webergasse 30.

4951

Ein gut erh. Pianino preisw. zu verl. Näh. Exped. 4954

**Eine Ehe mitten im Kugelregen.**  
Eine Erinnerung an das Gefecht von Saarbrücken.

(Schluß.)

Wir entkamen ganz glücklich dem Granatenfeuer und erreichten nach einem Gange von einigen Stunden das „Hotel Dill“ in dem Dorfe Dubweiler. Die Franzosen besetzten aber an jenem Tage Saarbrücken nicht, und am Abend kamen alle unsere Freunde nach dem „Hotel Dill“ einzeln oder paarweise. Der Deutsche und Georges brachten die Voigts in einem Wagen mit, und es war wirklich überraschend zu sehen, wie kühl und gefaßt die Mädchen waren. Zur Nacht waren wir Alle wieder versammelt, mit Ausnahme des unglücklichen Bräutigams. Doch gegen 9 Uhr Abends kam eine Compagnie des 2. Hohenzollern'schen Bataillons auf dem Rückzuge von Saarbrücken nach Dubweiler marschirt, und wir hörten sehr bald, daß es die Compagnie von Eckenstein wäre und daß er selbst sich wohl befindet. Die Compagnie sollte für die Nacht in Dubweiler Halt machen, und als wir das hörten, schworen Georges und der Deutsche bei Cupido und Hymen, daß, wenn es irgend möglich wäre, die unterbrochene Hochceremonie fest noch an diesem Abend stattfinden sollte; Alle waren damit einverstanden, am meisten natürlich die Braut und der Bräutigam. Der Pastor aus Dubweiler wurde herbeigeholt und Nachts gegen 11 Uhr wurde Minna Voigt die Frau Eckenstein's.

Am nächsten Morgen um 7 Uhr war bereits der junge Feldwebel und seine Compagnie wieder zwei Meilen weiter vorgerückt auf der Straße nach dem allgemeinen Rendezvousplatz Lebach. Wir waren natürlich Alle zu gegen, um den Aufbruch zu sehen, und gaben unserem jungen Freunde einen herzlichen Gruß, nachdem die Montreuilasche von Georges noch einmal die Stunde gemacht und wir Alle ihm die Hand geschüttelt hatten. Im Laufe des Tages kehrten auch die Voigts nach Saarlouis zurück, um dort während der Abwesenheit von Eckenstein zu bleiben, bis der Krieg vorüber wäre.

Am 6. August nahmen die Preußen Saarbrücken wieder ein, und es folgte der verzweifelte Sturm von Spichern. Dem 40. Regiment war dabei der Ehrenplatz angewiesen, die Höhe des Exerzierplatzes wieder zu nehmen. Kamele ritt die breite Straße nach Bellevue entlang, dann erfolgte der Marsch durch das breite Thal, und nach einem furchterlich blutigen Gefechte gelangten endlich die 40er mit Sturm auf die Spicherer Höhen und das Centrum der Preußen konnte avanciren. Dreimal hatte der Kampf auf- und abgewogen, die Preußen wurden zurückgeschlagen und drangen immer wieder vor. Beim vierten Male endlich gelang es ihnen, oben auf der Höhe der Böschung anzufommen und sich dort festzumachen. Doch ich habe nicht die Absicht, diese Schlacht zu beschreiben. Sobald dieselbe zu Ende war, schritt ich nach der Höhe des Plateaus und nahm meinen Weg durch die zahlreichen Toten und Verwundeten, welche die vorrückenden Truppen hier zurückgelassen hatten. Eine Menge Gesichter der braven Hohenzollern, die ich in Saarbrücken kennen gelernt hatte, sah ich hier vor mir liegen, aber entweder totstills oder um ihre Wunden flagend. Mitten in dem Thale lag der geniale Hauptmann v. Krebs, schwiegend für immer. Eine Kugel war ihm durch die rechte Seite des Kopfes gegangen, und niemals wollte er den Hintersteiner preisen. Ebenso konnte auch Lieutenant v. Klipphausen niemals wieder das Lied von der „Wacht am Rhein“ mit singen; dicht bei dem Hauptmann lag er am Abhange hingestreckt, sobiel die Granate, welche ihn getötet, überhaupt noch von ihm übrig gelassen hatte. Auf einem kleinen erhöhten Rasenplateau saß Dr. Diefelskamp, der aus seiner schlimmen Lage das Beste zu machen suchte. An seiner Seite lag ein Mann, der sich zu Tode verblutet hatte und dem er eben die Kugel hatte herauszuschneiden wollen, als er selbst an seinem rechten Arme durch eine Kugel verwundet wurde, und ehe er noch nach dem Verbandplatz sich zurückziehen vermochte, kam eine andere Kugel und verwundete ihn hart am Dickfleisch.

Jetzt saß der kleine Mann ruhig da, rauchte zufrieden eine Pfeife und wartete, bis die Reihe auch an ihn zum Verbinden gekommen wäre. Neben ihm war v. Böllow, unjer alter Tischgenosse, getötet und hatte seinen Stühleplatz ein wenig höher gefunden, eine Kugel war ihm durch die Brust gegangen; ich hörte noch sein letztes Stöheln, als ich an ihn herantrat, um ihm einen Trunk frischen Wassers zu bieten. Welch' schreckliche Anblick bot das weite Plateau an diesem herrlichen Sommerabende! Ich ging weiter der Stelle zu, wo das zweite Bataillon der Hohenzollern seinen Angriff gemacht hatte, und ich wanderte durch die Reihen der Verwundeten, hier und da meine Flasche leerend, und als der Brantwein zu Ende war,

füllte ich die Flasche von Neuem mit Wasser, um sie den Verwundeten zu reichen. Plötzlich sah ich an einem Dornenstrauch sitzend eine Gestalt, die mir bekannt schien. „Eckenstein!“ rief ich aus und lief vorwärts, denn ich glaubte aus der natürlichen Lage des Körpers zu sehen, daß der Mann noch am Leben wäre; aber keine Antwort kam mir entgegen. Der brave junge Feldwebel war tot; eine Kugel hatte ihm den Hals durchbohrt, doch er war nicht sofort durch das unglückliche Geschoss getötet worden, man sah es am Blute im Grase, daß er sich noch bis zu dem Stamm hingeschleppt hatte. Sein Kopf war vorn auf die Brust gefallen, und seine Hand war gegen dieselbe gepreßt. Ich sah etwas Weißes zwischen den Fingern der Hand. Ich konnte seinen Arm noch leicht bewegen, denn er war noch warm; es war die Photographie des jungen Mädchens, das er drei Tage vorher geheirathet hatte. Die Augen blickten auf sie in unbefangener Glückseligkeit. Das Gesicht des Bildes war aber über und über mit dem Blute des jungen Soldaten benetzt. Ich sandte dieses Todeszeichen durch die Post an die junge Witwe in Saarlouis, doch Gott mag wissen, ob sie jemals dasselbe empfangen hat, denn ich kannte nur ihre Adresse: „Saarlouis“. Ich war dabei, als Eckenstein mit zwei Offizieren in ein Soldatengrab unter dem Dornenstrauch gebeitet wurde. Jeder, welcher nach Forbach den Aufstieg nimmt, kann leicht das Grab finden; er kann es erkennen an einem hölzernen Kreuze, welches die einfache, aber rührende Inschrift trägt: „Hier ruhen in Gott zwei Offiziere und ein Feldwebel des zweiten Bataillons des 40. Hohenzollern'schen Infanterie-Regiments.“

(Düsseldorf. Anz.)

**Vocales und Provinzielles.**

\* (Strafammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 19. August.) Ein hiesiger Commisionär war beschuldigt, 1) einen von drei jungen Leuten am 9. Mai v. J. zwei Monate davor ausgestellten „Eigenen Wechsel“, auf 1400 Mt. lautend, unterzuschlagen und durch Veränderung des Ausstellungs-Datums in 19. Mai gefälscht zu haben; 2) einen weiteren auf 2400 Mt. lautenden Wechsel derselben Aussteller unterzuschlagen zu haben. Wegen mangelnder Beweise erfolgt Freisprechung. — Durch Verhandlung erledigt sich die Anklage gegen ein hiesiges Ehepaar wegen Kuppleri. — Gegen ein Urteil des Königl. Amtsgerichts zu Rüdesheim, welches einen Eisenbahnhäuser aus Geisenheim wegen Diebstahls zu 2 Tagen Gefängnis verurtheilte, hat dieser die Berufung eingereicht, welche indeß verworfen wurde. — Gleicher Schickl hat die Berufung eines Tagelöhners aus Geisenheim, welcher von demselben Gericht wegen Beleidigung eines dortigen Lehrers in eine Geldstrafe von 50 Mark (event. 10 Tage Haft) genommen worden war. — Da die vorliegenden Sachen nicht alle erledigt werden können, vertragt der Gerichtshof zwei weitere Sachen.

\* (Postalisch.) Der Kaiserl. Ober-Postdirektor Geh. Poststrath Heldberg zu Frankfurt a. M. erläßt folgende Bekanntmachung: Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die zollamtliche Abfertigung der vom Auslande mit der Post eingehenden, an Empfänger in Wiesbaden gerichteten zollpflichtigen gewöhnlichen Packete und der Packete mit einer Wertangabe im Ingolmern bis zu 1000 Mark auf Verlangen des Empfängers durch Vermittelung des Kaiserl. Postamtes (Rheinstraße) erfolgen kann. Die Verzollung findet in Vertretung des Empfängers gegen eine besondere Gebühr von 20 Pfennig für jedes Paket statt. Die Packete werden demnächst gegen das gewöhnliche Bestellgeld und unter Einziehung der Zollgebühren den Empfängern durch die Packettrester zugestellt. Das bezügliche Verlangen der Verzollung durch die Post ist schriftlich zu stellen. Die Erklärung kann, je nach Wunsch des Empfängers, ein- für allemal oder für jede Sendung besonders abgegeben werden. Im ersten Falle ist dem Kaiserl. Postamte von dem Verlangen schriftlich Kenntniß zu geben, im letzteren Falle wird durch den Boten, welcher die Begleitadresse überbringt, dem Empfänger eine bezügliche Erklärung vorgelegt werden, welche derweil durch Namensunterschrift vollziehen und entweder an den Boten zurückgegeben oder unter Briefumschlag an das Kaiserl. Postamt (Rheinstraße) absenden kann. Im letzteren Falle wird Porto nicht erhoben.

\* (Sed an fest.) Am Donnerstag Abend verzählten sich auf Einladung der vom Gemeinderath gewählten Commision zur Feier des Sedanfestes die Vorstände von 12 hiesigen geselligen Vereinen. Beschlossen wurde von 11 der selben, sich an dem öffentlichen Aufzuge am Tage der nationalen Feier event. mit Fahnen zu beteiligen. Am Vorabend des 2. September werden die Lieder: „Das ist der Tag des Herrn“ und „Das treue deutsche Herz“ am Kriegerdenkmal im Nerothal von den sich dazu erbotenen Vereinen vorgetragen und das Denkmal bengalisch beleuchtet werden. Morgen Vormittag findet die Wahl des Dirigenten dieser Gefänge statt. Das Programm soll weiter in einer nächsten Donnerstag stattfindenden zweiten Sitzung festgestellt werden.

\* (Blumen- und Pflanzen-Ausstellung.) Seit gestern ist der Vorhof zur Neißebahn im hiesigen Königlichen Schlosse und die selbst zu einem grünen Hain, zu einem blühenden, duftenden Garten umgewandelt. Heute soll diese Pracht und Herrlichkeit sich den Augen des Publikums erschließen und um 11 Uhr Vormittags die feierliche Eröffnung der Pflanzen- und Blumen-Ausstellung stattfinden. Dieselbe umfaßt zwölf Gruppen, und zwar 1) Neuheiten, 2) Culturpflanzen, 3) Blatt- und Decorationspflanzen, 4) blühende Pflanzen, 5) Zimmercultur, 6) Bindereien, 7) abgeschnittenne Blumen, 8) Gemüse und Obst, 9) Obstbäume, 10) Garten-

pläne, 11) freie Concurrenz, und 12) Geräthschaften &c. Hier wird der Fachmann sowohl wie der Vater viel des Interessanten finden, der Besuch der Ausstellung daher Niedermann befriedigen. Räthlich erscheint es dabei, die reich geschmückten Ausstellungsräume baldmöglichst aufzufüllen, um die Neugierde und Schönheit des Vorgeführten in vollen Zügen genießen zu können. Die mit der Ausstellung verbundene Lotterie ist geeignet, neben dem schönen Bewußtsein der Unterstützung der edlen Bestrebungen des hiesigen Gartenbau-Vereins sich auch im günstigen Falle eines Schmudels freuen zu können für Zimmer oder Garten. Wir empfehlen daher sowohl Ausstellung als Verlosung dem guten Sinne unserer verehrlichen Leser.

\* (Zur Blumen- und Pflanzen-Ausstellung.) Das Preisrichteramt für die zweite große Pflanzen- und Blumen-Ausstellung haben übernommen die Herren Kunth- und Handelspartner Jacob aus Frankfurt a. M., Deder aus Coblenz, Petermann aus Offenbach, Jacob Becker aus Weisenau und Jean Lambert aus Trier. Auch Herr Dr. Klaas, hessischer Landes-Culturinspector in Darmstadt (früher Präsident des hiesigen Gartenbau-Vereins), hat einen Ehrenpreis gestiftet. Zur Bequemlichkeit des Publikums hat sich der Gartenbau-Verein veranlaßt gegeben, ein Verkaufs-Bureau zu errichten, welches den Verkauf von Pflanzen- und Ausstellungsgegenständen ausschließlich vermittelt. In geachtetem Bureau ist ein Verzeichniß sämtlicher zum Verkauf bestimmter Pflanzen aufgelegt, aus welchem zugleich die festen Preise derselben zu ersehen sind. Aller Verkauf kann nur gegen Barar geliehen und werden die gefauten Pflanzen bis zum Ende der Ausstellung noch von dem Verkäufer detailliert gepflegt und hat derselbe auch die Verpflichtung der richtigen Ablieferung an den Käufer zu übernehmen.

\* (Turhaus - Matrosen-Concert.) Die Leistungen der heutigen Abend im Gurgarten bei Gelegenheit des 6. großen Gartenfestes aufstretenden Capelle der Kaiserl. I. Matrosen-Division anzusehen werden allerorts, wo die Capelle aus ihrer gegenwärtigen Tournée zuwiele, sehr gerühmt; dabei soll die äußere Erscheinung der musizirenden "Theerjaden" eine sehr flotte und effectvolle sein. Ganz besonders weisen wir darauf hin, daß - im Falle ungünstiges Wetter eine Verziehung des Gartenfestes bedingen sollte - die Capelle dennoch heute Samstag Abend und zwar im großen Saale des Kurhauses (Entree 50 Pf.) spielen wird, da sie bereits für Sonntag und die folgenden Tage anderweitig engagiert ist, sowie daß sie nur einmal hier auftritt.

\* (Herr Polizei-Director v. Strauß) gedenkt heute von seiner Urlaubsreise wieder hier einzutreffen.

\* (Herr Capellmeister Lüttner) von der Curcapelle hat eine Urlaubsreise angetreten und wird während seiner Abwesenheit von dem Ersten Concertmeister Herrn Gottschalk vertreten.

\* (Herr Dr. Schulze-Delitzsch,) der Vater der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften und Vertreter unseres Wahlkreises im Reichstage, trifft dem Vernehmen nach demnächst als Gurgast in unserer Stadt ein und beabsichtigt, in dem Kur-Etablissement Dietenmühle Quartier zu nehmen. Bereits geht man in dem großen Kreise seiner hiesigen Verehrer mit dem Plane um, dem großen Volksmann während seiner Abwesenheit hierzulst. Ovationen darzubringen.

\* (Personal-Nachricht.) Der seitherige Gerichtsvollzieher kraft Auftrags Herr Friedrich Maurer, früher Executor dahir, ist jetzt definitiv zum Gerichtsvollzieher in Wallmerod angestellt.

\* (Photographie.) Herr Hof-Photograph Hermann Gläser, Faßmühle 19 hierzulst, hat den bei den Sommernachtsfesten im Gurgarten aufgestellten großen künstlichen Felsen vor Abbruch des letzteren photographisch aufgenommen. Das Bild ist wohl gelungen; der Felsen sieht vollständig natürlich aus und hebt das Bild in landschaftlicher Beziehung ungemein. Sowiel wir wissen, gibt Herr Gläser die Bilder läufig ab und dürften dieselben allen Denjenigen, welche den schönen Festen bewohnten, eine willkommene Erinnerung an letztere sein.

\* (Fahnenweihe.) Die hiesige "Turn-Gesellschaft" beabsichtigt am Samstag den 4. September im "Saalbau Schirmer" die Weihe ihrer Fahne vorzunehmen und derselben eine Abendunterhaltung mit Ball anzuschließen.

\* (Beizwischen.) Die in der Gemarkung Bierstadt liegende "Villa Higgi" ist aus dem Besitz des Herrn Leichenbitters noch hierzulst künftig in das Eigentum eines Herrn aus Holland übergegangen.

\* (Falschmünzen.) Auch hier, besonders aber in unseren Nachbarstädten, sind viele Falschmünzen von 20-Marschänen ausgegeben worden, ohne daß es gelingen wollte, Denjenigen zu ermitteln, welcher das falsche Geld verausgabte, obwohl dessen Namen der Polizei bekannt war, da einige seiner Complicen schon vor längerer Zeit in Frankfurt verhaftet waren. Endlich gelang es am 17. Abends der Mainzer Polizei, den Verfolgten in dem Moment zu erwischen, als er eines seiner Falschmünzen veräusgabt wollte; ein Verlust war ihm bereits gegliedt, und zwar hatte er das Geld bei einem Cigarrenhändler verausgabt. Als der Falschmünzen - sein Name ist Emanuel Haas, Lithograph und Buchdrucker aus Frankfurt a. M. - körperlich visitirt wurde, fand man bei ihm noch 25 falsche 20-Marschänen. Sein Verbrechen hat Haas sofort eingestanden und ferner angegeben, daß die Platten der Falschmünzen in Frankfurt, wo auch das Geld angefertigt worden, verborgen seien.

\* (Aus Biebrich) meldet die L.-B.: "Unterm 1. October treten nachstehende Veränderungen im Offizier-Corps der hiesigen Unteroffizier-Schule ein. Vom Commando entbunden werden Premier-Lieutenant v. Frankenberger-Lüttwitz vom 2. Niederösterreich. Inf.-Reg. No. 47 (Carnillon Straßburg), Premier-Lieutenant und Adjutant Schelle vom Hohenzollern'schen Fußl.-Reg. No. 40 (Cöln), Lieutenant Elstermann v. Elster vom 4. Magdeburg. Inf.-Reg. No. 67 (Braunschweig) und Lieu-

tenant Frhr. von und zu Gilza vom Garde-Fußl.-Reg. (Berlin). Hierher commandirt sind die Lieutenant Anheuser vom Hohenlohe-Fußl.-Reg. No. 40 und Bloch v. Blottnitz vom 3. Brandenburg. Inf.-Reg. No. 20 (Wittenberg), v. Birch vom Garde-Fußl.-Reg. und v. Hartmann vom Golberg'schen Grenadier-Reg. (2. Pomm.) No. 9 (Stargard i. P.)."

\* (Raubmord.) Der Mainzer "Neueste Anz." schreibt aus Schierstein, 18. Aug.: "Ein schweres Verbrechen ist in der Nähe von Wiesbaden verübt worden. Heute in der Frühe fand man einen Arbeiter aus Walluf, der in Wiesbaden beschäftigt war, mit eingeschlagenem Schädel abseits des Weges liegen. Der Erichlagene wollte in der Nacht zum Sonntag mit seinem WohneLoch nach Hause gehen und wurde auf dem Wege dahin das Opfer eines Raubmordes."

\* (Rändling.) In Eltville wurde am 18. d. M. die Leiche des Georg Lang von Niederwalluf geländet. Derselbe soll seither auf Hof Adamshof bei Wiesbaden beschäftigt gewesen sein.

\* (Feldbergfest.) Nach den bis jetzt geicheten Annahmen zu urtheilen, wird das morgen stattfindende Feldbergfest zahlreich besucht und nehmen an dem Wettkampf viele Preisträger Theil.

\* (Für Reisefreunde.) Die Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. veranstaltet am 21. bis 23. und 28. bis 30. d. M. eine Extrabeförderung nach dem Rhein, den Mosel und den Reichslanden mit der erheblichen Preiserhöhung von 50 Prozent und 15 Kilogr. Freigepäck bei einer auf 14 resp. 21 Tage ausgedehnten Gültigkeitsdauer und Aufenthaltsberechtigung auf den Comptontoren, sowie Benutzung sämmtlicher Schnellzüge mit entsprechender Classe.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Merkel'sche Kunstausstellung.) Neu ausgestellte Bilder: 1) Winterlandschaft von Cont. Wimmer in München; 2) "Auf der Kuhweide" von G. Quentell in Detmold; 3) "Auf der Pferdeweide" von demselben; 4) "Im Walde" von Fr. Stettin in Berlin; 5) Genrebild von G. B. Crebatin in Triest; 6) Landschaft von Dupré; 7) "Eichenwald" von W. Hobbema in Amsterdam; 8) Columbus vor dem Rath zu Salamanca" von G. Venze in Gmünd; 9) Ein Aquarell von A. Achenbach.

\* (Der internationale Gesangswettstreit in Köln.) Die "Frankfurter Zeitung" bringt unter dieser Überschrift eingehende Berichte aus fachkundiger Feder über das Sängerfest zu Köln. Wir entnehmen denselben folgende bemerkenswerthe Stelle und drucken dieselbe um so lieber hier ab, als des hiesigen Männergesang-Vereins" in demselben in anerkannter Weise gedacht ist. Es heißt dort: "Was die gegebenen Leistungen betrifft, so läßt sich darüber wenig Tabelnwerthes sagen. Daß die kleinen Insecken unter den Vereinswelt nicht eine so große physische und Seelenkraft bewiesen, als die zu ihr gehörenden Mammuthe und Riesenhirse, ist selbstverständlich, doch auch unter den ersten befanden sich einzelne, welche durch ihre geistige Bedeutung die physische Größe der letzteren vollkommen in Schatten stellten. Durchschnittlich das künstlerisch Treffsichste, soweit es die Technit des Gelanges, Phrasierung, Declamation, Tonbildung und Vortrag betrifft, leisteten die belgischen und holländischen Chöre, während einzelne deutsche Chöre, wie z. B. der "Dresdener Männergesang-Verein" und der unter Direction des hochbegabten Geigers und Componisten Leonhard Wolff stehende "Männergesang-Verein" aus Wiesbaden das rein musikalische Element mehr in den Vordergrund rückten und dem Technischen, wie recht und billig, nur insofern Gestalt verliehen, als es nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zweck ist."

\* (Die Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner,) welche im vorigen Jahre zu Trier tagte, hat für dieses Jahr Stettin zum Vereinigungsorte gewählt. Nach dem Programme soll die Versammlung vom 27. bis 30. September stattfinden; der Abend des 26. dient zu gegenseitiger Begrüßung, am 1. October wird Gelegenheit zu einer Extrafahrt nach Swinemünde bzw. Heringendorf gegeben werden. Im übrigen sind für die Vormittage, wie herkömmlich, die Hauptversammlungen und Sectionsberathungen angejezt, die Nachmittage und Abende für gesellige Festakte und freie Vereinigungen bestimmt.

### Aus dem Reiche.

\* (Am Gedächtnistage der Schlacht von Gravelotte) ließ der Kaiser in Potsdam das 1. Garde-Regiment z. F. ausrücken und um 10½ Uhr in einem Carré auf dem Luisgarten Stellung nehmen. Begleitet von dem Prinzen Karl und dem Prinzen August von Württemberg trat der oberste Kriegsherr in die Mitte des Carrés und hielt folgende Ansprache an das Regiment: "Die preußische Armee beginnt heute für die Theile derselben, die 1870 die erste und zweite Armee bildeten, im Verein mit den damals uns verbindlichen sächsischen und hessischen Truppen den zehnjährigen Jahrestag der ruhmreichen Schlacht von St. Privat-Gravelotte. Ich habe das erste Garde-Regiment um Mich versammelt, als das erste Regiment Meiner Armee, nicht nur dem Range nach, sondern weil es denjenigen auf allen Schlachtfeldern der Neuzeit zu erkämpfen wußte. Ich erwarte, daß das Regiment sich stets dieses Tages bewußt bleibe und dies als den Vertreter der ganzen Armee. Der schwer erkämpfte Sieg von St. Privat-Gravelotte ist der Wendepunkt zu den großen Erfolgen des Krieges 1870/71 geworden, was man am Abend der Schlacht kaum ahnen könnte. Sie hat große und schmerzhafte Opfer verlangt. Ich brauche in diesem Kreise nur den Namen "Röder" zu nennen. Wir achten diejenigen Alle, welche ihr Leben hingaben zum Ruhme des Vaterlandes. (Bei diesen Worten entblößte der Kaiser das Haupt.) Nie wird in Meinem Herzen die

Dankbarkeit erlösen für den Heldenmuth, die Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer, mit welchen die Armee gefochten hat. Erneut spreche Ich hiermit diese Anerkennung aus." Der Kaiser commandirte darauf selbst Präsenten und Schultern des Gewehres, während die Manufakturen unter präsentirtem Gewehr dreimal Hurrah riefen. Das Regiment formirte sich darauf in Linie, und nachdem der oberste Kriegsherr die Front abgezügten hatte, erfolgte der Vorbeimarsch. Auf der Rückfahrt nach Babelsberg ließ der Kaiser das von Berlin in Potsdam einrückende 3. Garde-Regiment z. F. in Sectionen bei sich vorbeimarschieren.

(Militärisches.) Bei den diesjährigen Controlversammlungen im Herbst wird es einiges Aufsehen machen, daß die im Jahre 1868 eingetretenen trotz des Ablaufs der 12 Jahre nicht zum Landsturm, und die im Jahre 1878 eingetretenen trotz des Ablaufs der 7 Jahre nicht zur Landwehr übergeführt werden. Die Militär-Verwaltung will nämlich die alten Jahrgänge nicht entlassen, bevor der neue Recruitenjahrgang die erste militärische Ausbildung erlangt hat, damit eine in der Ausbildungsperiode etwa eintretende Mobilisierung die Armee nicht um einen selbdienstfähigen Jahrgang schwächer finde. Deshalb finden nach dem neuen Gesetze die Entlassungen zur Landwehr und zum Landsturm für diejenigen, welche 1872, beziehungsweise 1868 nach dem 30. September eingestellt wurden, erst in der Frühjahrs-Controlversammlung 1881 statt. Dies bedeutet tatsächlich eine Verlängerung der Dienstzeit um ein halbes Jahr, also eine  $7\frac{1}{2}$ -, beziehungsweise 12-jährige Dienstzeit.

(Vaterländischer Frauen-Verein.) Die Anzahl der dem Verbande des Vaterländischen Frauen-Vereins im Dienste des Roten Kreuzes angehörigen Zweigvereine ist neuerdings auf fünfhundert gestiegen.

(Der deutsche Juristentag.) Im nächsten Monat, nämlich am 9., 10. und 11. September, wird der deutsche Juristentag sich in Leipzig veranstalten. Auf die Tagesordnung sind folgende Berathungs-Gegenstände von allgemeinem Interesse gelegt: 1) Erhebt es angemessen, mit der Verheirathung die Rechtswirkungen der Großjährigkeit zu verbinden? 2) In welchem Umfange sind geistliche Sonderrechte der Actionäre anzuerkennen, und welche Schutzmittel sind ihnen dafür zu gewähren? 3) Rechtfertigt sich eine allgemeine Vorchrift des Juwals, daß, wer ein Handelsgeschäft unternimmt, oder in einem solchen als offener Gesellschafter eintritt, falls die Firma unverändert bleibt, ohne weiteres Activa und Passiva übernimmt? 4) Wie ist das forum delicti commissi für ein Preherzeugniß zu bestimmen, wenn es von mehreren Orten aus vertrieben worden ist? 5) Läßt sich das sogenannte objektive Strafverfahren in Preßsachen, wie dasselbe in Österreich besteht, wissenschaftlich und vom Standpunkte des Bedürfnisses der Rechtspflege rechtfertigen? 6) Sind gleiche Grundsätze des internationalen Strafrechts für die europäischen Staaten anzustreben und eventuell welche? 7) Empfiehlt es sich, die geistliche allgemeine Wechselfähigkeit zu beschränken?

(Bei dem deutschen Schneidermeister-Congress in Berlin) gelangte mit großer Mehrheit folgende Resolution zur Annahme: "Der Congress beschließt: In den durch die Abgeordneten v. Seydelwitz, Adermann und Genossen dem deutschen Reichstage unterbreiteten Anträgen zur Reform des Innungswesens erkennet der deutsche Schneidermeister-Congress einen dankenswerten Fortschritt auf der Bahn der Befreiung des gewerblichen Mittelstandes. Von einer etwaigen Wiedereinführung der Zwangsinningen ist für letzteren abzusehen. Statt dessen ist das Hauptgewicht auf die Erringung behördlich organisirter Gewerbeämter zu legen, weil durch solche allein die Selbstverwaltung des deutschen Handwerkerstandes dauernd gesichert und seine Mündigkeit geistlich gewährleistet zu werden vermag. Erst durch die Organisation der Gewerbeämter wird es möglich, das Lehrlings- und Fachschulwesen auf festen Grundlagen aufzubauen, das Legitimationswesen ohne Polizei und gehässigen Druck für alle gewerblichen Hilfskünste zu handhaben, das Hilfsklassenwesen solide zu begründen und die gewerblichen Schiedsgerichte zum Segen des deutschen Handwerks wirken zu lassen. Der selbständige Gewerbebetrieb darf nicht von der Zugehörigkeit zu einer Innung abhängig gemacht werden; dagegen soll den Meisterstil nur Derjenigen zu führen berechtigt sein, welcher ihn von einer gewerblichen Corporation auf Grund einer Prüfung erworben hat. Der Congress beauftragte seinen Vorstand, nach diesen Gesichtspunkten an das Reichskanzleramt, den Bundesrat und Reichstag Petitionen zu richten." Dem vom Vorsitzenden erstatteten Geschäftsberichte war zu entnehmen, daß der auf dem vorjährigen Congress gegründete "Bund selbständiger Schneidermeister und Fachgenossen Deutschlands" bereits gegen 6000 Mitglieder zählt.

### Bermischtes.

(Ein plattdeutscher Brief Bismarck's.) In Chicago wird in diesem Monat ein plattdeutsches Volksfest abgehalten, zu welchem das Festeomite auch den Fürsten Bismarck eingeladen hatte. Dersebe hat jedoch die Einladung mit folgendem, von der "Illinois Staatszeitung" veröffentlichten originalen Briefe dankend abgelehnt: "Friedrichshruh, den 10. Juli 1880. An dat Comite för dat plattdeutsche Volksfest, Chicago. Ehre fründliche Inladung to dat Fest in den Amt-Monat heu mit uprichtigen (uprichtigen) Dank erhollen n' freu mi doräver, dat Sei up de annen Sid von't grote Water (auf der andern Seite von dem großen Wasser) mit so warmen Gefühlen an uns denken, de mi hir blewen (geblieben) sind. To min lebhaftes Beduern verlöwen (erlauben) mi mine Geschäften nich to Sei äwer to kamen; aber trotz de Entfernung will ic in de Festdage ut vollen Harten mit de ollen Landslüd darüb anstoßen (aus vollem

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Herzen mit den alten Landsleuten darauf anstoßen), dat Sei för alle Tied an de Leit (Siebe) to Dütschland festholen mögen. v. Bismarck."

(Für Mecklenburg) Das Königl. Amts- und Landgericht Berlin I. hat, der "Berl. Mont.-Ztg." aufgez. bereits in mehreren Fällen die für die Mecker wichtige Entscheidung getroffen, daß der Händler der von den Fleischbeschauern als trichös oder finig befundenen Schweine den aus der Confiscation des Fleisches entstehenden Schaden allein zu tragen habe. Mehrere Berliner Schlächter, denen von der Behörde finige oder trichös Schweine mit Beschlagnahme belegt und vernichtet wurden, verweigerten ihrem Viehcommissionär die Zahlung und es hat, wie gesagt, das Berliner Gericht die Viehcommissionäre auf deren Klage gegen die betreffenden Schlächter abschlägig beurtheilt.

(Kopfschuss.) Aus Köln verlautet: "Die Mitglieder eines der belgischen Vereine, welche preisgekroen die Heimreise antraten, hatten sich sämmtlich preußische Infanteriemützen angekauft, um mit dieser Bierde geschmückt in ihrer Heimatstadt einzuziehen."

(Hahn und Henne.) In Berlin hat vor einigen Tagen ein Chepar die goldene Hochzeit gefeiert, dessen Namen in seltamer Weise harmoniren. Der Mann heißt nämlich Hahn und seine Ehefrau Henne.

(Verbot.) Der Verlauf von Allen's Hair Restorer (einem oft angepriesenen Haarsärbemittel) ist vom Leipziger Stadtrath für Leipzig verboten worden, weil dasselbe eine verhältnismäßig grohe Menge eisigfaures Blei enthält, was bei häufiger Anwendung chronische Bleivergiftung herbeiführen kann.

(Leichenräuber.) Bei Weissensee, in der Nähe Berlins, wurden in der Nacht zum 10. d. M. auf dem Georgenkirchhof drei Leichen, diejenige einer 26-jährigen Frau, eines 8- und eines 2½-jährigen Kindes in einer empörenden Weise verklammelt. Krasser Überglauke, die Leichen zu einer sympathischen Cur verweihen zu können, sollen nach der einen, Raubgier nach der anderen, Besart der Grund zu diesen schrecklichen Verirrungen sein. Die Thäter, junge Leute, sind verhaftet.

(Ein Badeort vernichtet.) Der österreichische Badeort Karlsbrunn (1 Meile von Würbenthal), bekannt durch seine eisenhaltigen Quellen, sowie seine idyllische und romantische Lage, ist von einem schrecklichen Unglück betroffen worden. Ein am 12. d. Ms. niedergegangener Wolfenbruch hat die Ortschaft vollständig vernichtet. Sämtliche Häuser sind weggerissen oder zerstört. Die Einwohnerschaft und die Gurgäste mussten auf die Berge flüchten. Sämtliche Quellen sind verlandet. Kurz, ganz Karlsbrunn ist nur eine Ruine.

(Die Wässerschroth,) so wird aus den von ihr heimgezogenen österreichischen Orten gemeldet, ist im steten Abnehmen begriffen und das Sinken des Wassers dauert fort.

(Die Tell's-Capelle.) Der Genfer Correspondent der "Times" meldet, daß der Umbau der Tell's-Capelle auf der berühmten Blatte am Bierwaldstättersee vor einigen Wochen vollendet worden und die Restauration der Wandgemälde rasche Fortschritte mache. Mit dieser Arbeit sei Herr Ernst Stücker aus Basel betraut worden. Vier Scenen sollen auf drei der Wände hergestellt werden. Auf die Wand, welche nach Brunnensicht, kommt das Bild Tell's, wie er den Aufst von seines Kindes Haupt schlägt; auf die nach Flüelen gewendeten Wand der Schwur der drei Schweizer auf der Rütti-Aue; die nach Bauen blickende Mittelwand erhält zwei Scenen, nämlich den Tellssprung aus Geylers Boot und den Tod des österreichischen Bogis in der hohen Gasse. Die Apfelschuss-Szene stellt Altdorf dar, wie es zu Beginn des 14. Jahrhunderts gewesen. Die Kostüme werden der Periode entsprechen. Die Gründung wird größtentheils dem Schiller'schen Schauspiel entsprechen; der Künstler hat jedoch nicht verfehlt, die Quellen, aus denen der Künstler vorzüglich schöpft, einem Spezialstudium zu unterziehen.

(Dr. Tanner.) Aus New-York wird gemeldet, daß Dr. Tanner, nachdem seine Ehebegierde sich etwas gelegt, jetzt regelmäßige Mahlzeiten, bestehend aus Auflauf und Wasser-Melonen, zu sich nimmt. Sein Körpergewicht beträgt 142 Pfund und sein Beinläng ist ein ausgezeichnetes.

(Der Tabak und die Zähne.) Die "Apotheker-Zeitung" berichtet: "Vor der "Odontological Society of London" gab Hepburn einen Bericht über die Einwirkung des Tabaks auf die Zähne. Es muß seiner Meinung nach der direkte Einfluß des Nicotins auf die Zähne entchieden günstig für dieselben sein, da die alkalische Beschaffenheit des Tabakrauches jede saurer Absonderung der Mundhöhle neutralisiren muß und da die antiseptische Eigenschaft des Nicotins die Fäulnis in durch Caries hervorgerufenen Zahnhöhlen aufhalten wird. Hepburn glaubt auch, daß der schwarze Rieberschlag, welcher sich an den Zähnen mancher Gewohnheitsbraucher findet, aus der Kohle des Tabakrauches besteht und, da er sich meist an den Stellen der Zähne findet, an denen am häufigsten Caries auftritt und die am wenigsten beim Reinigen der Zähne mittelst der Bürste betroffen werden, eine häufige Dede gegen das Anfaulen von Zähnen bildet. Er hält es für wahr, daß der Tabak in gewissem Grade Zahnschmerzen lindern kann und schreibt die Thatstache, daß Seelen verhältnismäßig wenig an Zahnschmerzen leiden, dem Umstande zu, daß dieselben meist Tabak haben."

(Wilde Thiere.) In der Präfidentschaft Bengal (Britisch-Indien) wurden im abgelaufenen Jahre 1264 Personen durch wilde Thiere und 951 durch Schlangen getötet. In dem gleichen Zeitraum fielen diesen Bestien über 12,000 Stück Vieh zum Opfer. Verstüft wurden im nämlichen Jahre 5548 wilde Thiere und 21,102 Schlangen. Die Ausweise beziehen sich indeß nur auf solche Schlangen, auf deren Tötung Belohnungen ausgelegt sind. Der in 1879 an Belohnungen ausgeschätzte Gesamtbetrag beläuft sich auf 29,370 Rupien.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 2 des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes vom 26. Februar 1870 setzen wir den Schluss der Schonzeit für Rebhühner, Wachteln und Fasanen in dem diesseitigen Verwaltungsbezirk auf den 24. August I. J. für Hasen dagegen auf den 14. September I. J. fest, so daß die Jagd auf Rebhühner, Wachteln und Fasanen vom 25. August, für Hasen dagegen erst vom 15. September ab freigegeben ist.

Wiesbaden, den 17. August 1880.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.  
(gez.) von Reichenau.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Feld- wie das Forstschutzpersonal klagt über die vielen Freveln und Unfuge, welche, seitdem die Schulferien begonnen, von Scharen größerer und kleinerer Kinder in Feld und Wald verübt werden.

Es ergeht darum an die Eltern, Vormünder, Dienst- und Lehrherren die Aufforderung, die unter ihrer Gewalt stehenden Personen, bei Vermeidung der in §. 361 des Reichsstrafgesetzes vorgeesehenen Bestrafung, von der Begleitung von Feld- und Waldfreveln abzuhalten.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 19. August 1880. J. B. Coulon.

Bekanntmachung.

Bei dem an jedem Freitag in dem Viehhofe dahier stattfindenden Fettvieh-(Ochsen)-Markte beginnt die Verkaufszeit

Vormittags 10 Uhr.

Das Accise-Amt.

Wiesbaden, den 20. August 1880. Behrung.

**Brodpries**

4615

1. Qualität 56 Pf., reines Kornbrot 51 Pf.  
Vöder H. Jung, Bahnhofstraße 18.

**Neues Mainzer Sauerkraut**

4883

per Pfund 20 Pf.

empfiehlt J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

**Einmachbohnen,**

extra-schöne (Spargelbohnen), sind zu beziehen von „Hof Adamthal“ bei Wiesbaden.

4823

**Preiselbeeren**

treffen täglich frische Sendungen ein.  
Frau Schneider auf dem Obstmarkt,

4776 vis-à-vis der Wilhelms-Heilanstalt.

**Neue Linsen** und neue Grünekerne

empfiehlt

4754 Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

**Kalbfleisch** 1. Qualität per Pfund 50 Pf.  
stets zu haben Ecke der Schul- und  
Neugasse bei Fr. Malkomesius.

4038

**Eine Zierde für eine Hausschlür,**

bestehend in einer sehr schönen Uhr mit prachtvollem Schlagwerk und eichenem Kasten, schwarz lackirt, 2 kleine Thonfiguren mit schwarz-lackirten Postamenten zu verkaufen bei den Herren Marx & Reinemer, Schwalbacherstr. 43. 4740

**Pensée's oder Stiefmütterchen,**

extra großblumige Prachtarten, separat und in feinster Mischung,  
empfiehlt A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 4628

**Getragene Herren- und Damenkleider kaufen**  
4041 **Harzheim, Meiergasse 20.**

**Delgemälde.**

Die Unterzeichneten sind beauftragt, Umstände halber acht wertvolle Original-Gemälde zu verkaufen:

1) „Straße in Hamburg bei Mondchein“ von Felix Kreuzer. 2) und 3) „Intrieux“ von Odelmar. 4) „Schachspieler“. 5) „Große Winterlandschaft bei Mondchein“ von Gust. Lange. 6) „Das Siebengebirge“ von G. Hein. 7) „Am Königssee“ von Th. Rocken. 8) „Große Winterlandschaft“ von Eduard Hein.

Die Gemälde befinden sich alle in prachtvollen Goldrahmen und sind diejenigen von Freitag den 13. August an in unserem Verkaufsställe, Schwalbacherstraße 43, zur Ansicht ausgestellt.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

320

Die noch in Vorrath habenden

**versilberten Figuren**

(als Geschenk sehr geeignet),  
gebe, um damit zu räumen, das Stück zu 14 M. ab.

**A. Bauer,** Vergolder,  
4151 Grabenstraße 1.

Wegen demnächstiger Lokal-Veränderung verkaufe, um damit zu räumen, meinen ganzen Vorrath von

**Gold- und Silberleisten,**  
Photographierahmen verschiedener Größe,  
eine Parthei kleine Spiegel  
zu und unter dem Einkaufspreis.

3304 P. Hahn, Langgasse 5.

**Empfehlung.**

Den geehrten Herrschaften werden unter Garantie Herren- und Knaben-Anzüge in und außer dem Hause angefertigt, sowie das Reinigen und Wenden von Kleidern billig und schnell besorgt. Näh. Exped. 2728

Am 1. September beginnt ein Cursus im Anmessen, Musterzeichnen, Zuschniden, sowie Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe zum Preise von 5 Mark pro Monat.

4729 Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

**Bekanntmachung.**

Eine reichgeschnitte, eichene Speisezimmer-Einrichtung (bestehend in Buffet, 12 Stühlen, Sopha, 2 Sessel, einem 3 Meter hohen Spiegel, 1 Ausziehtisch mit fünf Eingängen, 1 Eß- und Serviertisch), 3 Garnituren in Blüsch, 2 französischen Betten, Cylinderbureau, 3 Brüsseler Teppiche und verschiedene andere Möbel stehen zu verkaufen Nerostraße 11; sodann bringe mein Lager in allen Sorten Möbel in empfehlende Erinnerung.

276

**H. Martini.**

Verziehungs halber ist ein Tresor (feuerfester Kassenschrank) sehr preiswürdig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 4852

Rohr- und Strohstühle werden schnell und billig geslossen bei Peter Dinges Sohn, Walramstraße 2, III. Auf Verlangen werden die Stühle im Hause abgeholt.

4743

## Glacé-Handschuhe

prima Qualität in frischer Zusendung bei  
148 F. Lehmann, Goldgasse 4.

**St. L. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's**  
Anatherin-Zahn- und Mundwasser  
verhindert dieselben stetig, beseitigt  
Zahnstein, macht blendend weiße  
Zähne, befestigt schwammiges  
Zahnfleisch, lockere Zähne, ver-  
hindert Faulnis des Blutes  
und Zahns Fleisches u. behebt  
sofort übertriebenden  
Atem.

**Popp's**  
Zahn- und Zahnpulver  
Zahn- und Zahnpasta  
bewährte Zahnpulver-  
ungs-Mittel. — Pulver  
1 Flaschen zu 1, 2 und 3  
1 Ml., Pasten in Dozen 2 Ml.  
**Aromatische Zahnpasta**  
macht blendend weiße Zähne. 60 Pf.  
**Zahn-Pomade zum Selbst-Ab-  
füllen** hohler Zähne, per Stu. 4 Ml. 50 Pf.  
**Med. Kräuterseife** zum Verschönerung  
des Teints und gegen alle Hautreinigkeiten.  
60 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei  
Dr. Lade, Hof-Apotheker, C. Schellenberg, Amts-  
Apotheker, und W. Vietor; in Frankfurt a. M. bei  
Dr. Ph. Fresenius, Apotheker, und J. B. Lindt's Nach-  
folger; in Friedberg bei C. Pörtz, Hof-Apotheker.

*Ein vollkommen geheiltes Zahnschmerzen leidet!!*

Herren- u. Knaben-Anzüge werden repariert, gewendet und  
fürstl. gewaschen unter bill. Berechnung. Mezgergasse 18, III. 14832

## Immobilien, Capitalien etc.

### Herrschäftliche Villen 2058

**C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10.

Ein rentables Haus in bester Geschäftslage und nächster  
Nähe des Kurhauses ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1926  
Ein Haus mit starker Bäckerei und altfrequentierter Gast-  
wirtschaft mit Logieren soll aus Gesundheits-Rücksichten  
für 33,000 Mark abgegeben werden. Näheres bei

**J. Imand**, Weilstraße 2. 84  
Abreise halber zu verkaufen oder auch auf mehrere Jahre mit  
vollständiger Einrichtung zu vermieten:

### Ein Landhaus,

enthaltend 10 heizbare Zimmer, größere und kleinere Man-  
sarden, geschlossene Veranda u. c., auf das Bequemste einge-  
richtet, mit Winterfenstern versehen, in hübschem Garten  
und gesundester Lage Wiesbadens. Näheres bei **C. H.**  
**Schmittus**, Adolphstraße 10. 4792

**Villa** zu verkaufen **Biebrich a. Rh.** 14089  
**Schiersteiner Chanssee 11.**

In Lorch (Rheingau) ist der massive gebaute und neu herge-  
richtete Gasthof „Zum Nassauer Hof“, in der Nähe des  
Bahnhofs, z. B. unbewohnt, enthaltend gute Keller, 2 Wirt-  
schaftssäle, wovon der eine ein großer Tanzsaal, Küche und  
9 Zimmer, große Speicher, ferner ein geräumiges Brenn-  
haus, Garten und schöner, großer Felsenkeller hinter dem  
Hause nebst großem, schönen Garten mit Laubeng. vor  
dem Hause an der Bahn, für 22,000 M. unter guten Be-  
dingungen zu verkaufen; passend für Wirths., Bierbrauerei,  
Weinhandlung oder auch sonstiges größeres Geschäft, sogar  
als Privathaus günstig. **J. Imand**, Weilstraße 2. 84

**Ein gangbares Colonialwaren-Geschäft** wird zu  
übernehmen oder zur Gründung eines solchen  
ein passendes Lokal in guter Lage gesucht. Oferien  
unter G. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4746

Baupläne in der Weilstraße werden unter sehr günstigen  
Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248  
**1400 Mark** gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auszuleihen  
gesucht. Näh. Exped. 4742

Es wird eine gute Nachhypothek von **9000 Mark** von einem  
richtigen Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2528  
**Capitalien von 20,000 bis 200,000 Mark** gegen  
1. Hypothek zu 4 und  $4\frac{1}{2}$  p. T. Zinsen werden nachge-  
wiesen. Oferien sub K. befördert die Exped. d. Bl. 2140  
**26,000 Mark** als erste Hypothek auf ein Haus zu Anfang  
October gesucht. Näh. Exped. 4682

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesucht:

Für eine Familie wird für den Winter, 1. September bis  
1. Mai, eine schön möblierte Wohnung von 4 Schlaf- und  
2 Wohnzimmern, möglichst Parterre, zu mieten gesucht.  
Näheres Stiftstraße 6. 4587

### Angebote:

**Adelhaidstraße 16** möblierte Zimmer, auf Wunsch Küche  
oder Pension. Näh. Bel-Etage. 1023

**Albrechtstraße 29**, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes  
Zimmer zu vermieten. 2624

**Friedrichstraße 37**, Bel-Etage und 2. Stock, sind möblierte  
Zimmer zu vermieten. 3214

**Geisbergstraße 26** sind 2—3 schön möbl. Zimmer auf  
1. September zu vermieten. 4797

**Hellmundstraße 11** ist eine Wohnung von 5 Zimmern,  
Küche und Zubehör, sowie im Hinterhaus eine kleine Woh-  
nung oder Werkstatt zu vermieten. Näh. 1 St. h. 4816  
**Michelsberg 1** ist ein Logis sofort zu vermieten. 4867

**Nicolastraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern  
nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzelheiten  
zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

**Rheinstraße 19** sind möblierte Wohnungen mit Küche oder  
Pension und einz. Zimmer zu verm. 1631

**Rheinstraße 23**, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern,  
Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 3958

### Schulberg 6, zweiter Stock,

zwei elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pen-  
sion zu vermieten. 4670

**Wellitzstraße 46** ist eine Mansarde, sowie ein Parterre-  
Zimmer zu vermieten. 4667

Eine schöne Bel-Etage mit Gas- und Wasserleitung, sowie  
Doppelfenstern zu verm. Näh. Langgasse 1, 2. Etage. 4375

Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe  
den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Eine möblierte Mansarde mit oder ohne Küche an eine ruhige  
Dame zu vermieten Nicolastraße 8. 4440

### Große, elegant möblierte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenberger-  
straße. Näh. Exped. 14596

Ein großer Weinkeller zu verm. Näh. Exped. 2888

Ein braves Mädchen findet Schlafstelle; auch wird ein Kind  
in Pflege genommen. R. Hellmundstraße 9, Hth., Dch. 4744

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Schwalbacher-  
straße 45, Parterre. 4780

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Schüler gute  
Pension. Näheres Expedition. 256

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt**  
**Wiesbaden vom 19. August.**

Geboren: Am 14. Aug., dem Käfergejähren Georg Bürk e. T. —  
Am 14. Aug., dem Installateur Adolph Jacob e. S. — Am 18. Aug.,  
dem Feldwebel Friedrich Wilhelm Wenzelmann e. T.

Aufgeboten: Der praktische Arzt Dr. med. Johann Heinrich Minor

von Scheuern, A. Nassau, wohnh. zu Nassau, und Marie Anna Bach von Frücht, A. Braubach, wohnh. zu Els. A. Idstein, früher däjer wohnh. — Der Maurer Anton Schwanz von Eltville, wohnh. däjer, und Christine Philippine Ächter von Döllsied, A. Nassau, wohnh. däjer.

**Gestorben:** Am 18. Aug., die unverheirathete Dienstmagd Catharine Höhn von Hungenmeilingen, A. Hadamar, alt 26 J. 11 M. — Am 18. Aug., der unverheirathete Tünchergehilfe Ludwig Diels, alt 21 J. 5 M. — Am 19. Aug., Elise, T. des Kellners Adolph Beppner, alt 2 M. 5 J.

#### Königliches Standesamt.

#### Kirchliche Anzeigen.

##### Evangelische Kirche.

XIII. p. Trinitatis.

**Hauptkirche:** Militärgottesdienst 8<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Pfarrer Cäzar.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Coni.-Math. Ohly.

Nachmittagsgottesdienst 2<sup>1/2</sup> Uhr: Herr Pfarrer Biedel.

**Bergkirche:** Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

##### Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

14. Sonntag nach Trinitatis.

**Vormittags:** Heil. Messe sind 5<sup>1/2</sup>, 6<sup>1/2</sup> und 11<sup>1/2</sup> Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7<sup>1/2</sup> Uhr; Kindergottesdienst 8<sup>1/4</sup> Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 5<sup>1/2</sup>, 6<sup>1/2</sup>, 7 und 9 Uhr.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

##### Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 22. August Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr: Heil. Messe; nach derselben Predigt. Herr Pfarrer Mundt, Oranienstraße 13.

##### Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelshaidstraße 23.

13. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Pfarrer Hein.

##### Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 22. August Vormittags um 10 Uhr: Erbauung im neuen Rathausaale. Herr Prediger Hiepe. Der Zutritt ist Ledermann gestattet.

##### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr in der großen Kapelle, Donnerstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Freitag Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr in der großen Kapelle.

##### S. Augustine's English Church.

Thirteenth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7. Tuesday. S. Bartholomew F. Morning Service at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

#### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 19. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	334,02	333,69	333,67	333,79
Thermometer (Réaumur).	12,0	20,0	14,6	15,58
Dunstspannung (Bar. Lin.).	4,84	4,30	3,84	4,32
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	86,8	41,4	55,8	61,33
Windrichtung u. Windstärke	R.O. stille.	R.O. schwach.	R.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	s. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

#### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. August 1880.)

##### Adler:

Penzig, Rent. m. Fr., Dresden.  
Karlsky, Reg.-Rath, Magdeburg.  
Cohn, Kfm., Berlin.  
Teetz, Kfm., Berlin.  
Hagebrück, Fr. m. Fm., Borchorst.  
Mennicke, Kfm. m. Fam., Halle.  
Wagner, Kfm., Essen.  
Richter, Kfm., Leipzig.  
Horn, Kfm., Köln.  
Liebrecht, Kfm., Bochum.  
Faber, Adv. m. Fr., Amsterdam.  
Pauls, Justizrath, m. Bed., M.-Gladbach.  
Renne, Münster.  
Stange, Stadtrath, Aschersleben.  
d'Hauterive, Apoth., Arnsberg.

##### Allesaal:

Fryp de Zondslant, 2 Frl., Haag.

##### Bären:

Cohn, Kfm., Berlin.  
Tappert, Kfm., Berlin.  
Sachs, Dr., München.

##### Blocksches Haus:

Müller, Fr. Pfarrer, Darmstadt.  
Kallenbach, m. Fm., Rotterdam.

##### Schwarzer Bock:

Ringelmann, Fr. m. T., Osnabrück.  
van Bebber, Lehrer, Andernach.

##### Daub:

Ribbeck, m. Fr., Coburg.

##### Steckel:

Wasselheim.

##### Klemm:

Leipzig.

#### Zwei Böcke:

Schröder, Kfm.,	Magdeburg.
Wentz,	Frankfurt.
Schiele,	Lohr.
Büchold, Fr.,	Lohr.
Gentil, Frl.,	Aschaffenburg.
Zöbelein, m. Fr.,	Nürnberg.

#### Hotel Dasch:

Leverkus,	Köln.
Weyermann,	Kön.

#### Hotel Dahlheim:

Flekinghaus, Kfm.,	Elberfeld.
--------------------	------------

#### Engel:

Senfter, Fr.,	Oppenheim.
---------------	------------

#### Englischer Hof:

Ritter-Stemmler, Kfm. m. F.,	Berlin.
Adams,	Kilburn.
Adams,	London.

#### Einher:

Stöpler, Kfm.,	Lauterbach.
Weinberg, Kfm.,	Würzburg.

#### Hotel du Nord:

Hess,	Frankfurt.
Schrödt,	Alsdorf.
Strebe, Kr.-Schul-R.	m. 2 Söhnen.

Rabanus, Lehrer,	Barmen.
Schöhl, Lehrer,	Barmen.
Creutzenberg, Kfm.,	Leipzig.

Hartdegen, Bauunternehm. m. Fr.,	Düsseldorf.
----------------------------------	-------------

Bürgers, m. Fr.,	Köln.
Johnson,	Kassel.

Scharf, Kfm.,	Nürnberg.
Schuhmann, Kfm.,	Nürnberg.

Böing, Kfm.,	Hagen.
--------------	--------

Rosser, Dr.,	Marburg.
--------------	----------

#### Hotel du Nord:

Eyssert, Kfm.,	Rumberg.
Fischer, Dir. m. Fr.,	Zwickau.

v. Wotodtkowicz, m. B.,	Russland.
-------------------------	-----------

v. Wotodtkowicz, Fr. m. Bed.,	Russland.
-------------------------------	-----------

Stroganoff, Frl. m. Bd.,	Russland.
--------------------------	-----------

Crane,	San Francisco.
--------	----------------

Chabot, m. Fm. u. Bd.,	Rotterdam.
------------------------	------------

#### Rhein-Hotel:

van Kessel, Rent. m. Fm.,	Holland.
---------------------------	----------

Zeegers-Veegens, Rechtsanw. m. Fam.,	Amsterdam.
--------------------------------------	------------

Snetlage, Rent. m. Fam.,	Holland.
--------------------------	----------

Lingreux, Kfm. m. Fr.,	Kopenhagen.
------------------------	-------------

Lewis, Kfm.,	New-York.
--------------	-----------

van Stolk, m. Fam.,	Rotterdam.
---------------------	------------

Cilpan, Kfm.,	Berlin.
---------------	---------

Meisel, Kfm.,	Leipzig.
---------------	----------

Borsius, Kfm.,	Middenburg.
----------------	-------------

Elford, Frl.,	New-York.
---------------	-----------

Fernandez, Rent.,	New-York.
-------------------	-----------

Hughes, Frl.,	London.
---------------	---------

v. Axen, Rent.,	Paris.
-----------------	--------

Gerber, Frl.,	Ems.
---------------	------

Weinberg, Kfm.,	Elbing.
-----------------	---------

Tersenstein, Kfm.,	Berlin.
--------------------	---------

Thiem, Kfm.,	Greifenhagen.
--------------	---------------

Sandberg, Kfm.,	Breslau.
-----------------	----------

Hernmark, Just.-R.,	Stockholm.
---------------------	------------

Burton, Pastor m. Fr.,	London.
------------------------	---------

Nöther, Prof.,	Erlangen.
----------------	-----------

Valkenier, Rent.,	Arnhem.
-------------------	---------

Jorkensveld, Rent.,	Arnhem.
---------------------	---------

Williams, Kfm.,	New-York.
-----------------	-----------

#### Nassauer Hof:

Woolsey of Wilestown, m. Fr.,	Irland.
-------------------------------	---------

Cunningham,	Amerika.
-------------	----------

Kuhnle, m. Fr.,	Pforzheim.
-----------------	------------

Jung,	Bremen.
-------	---------

Rodewald, m. Fr.,	Bremen.
-------------------	---------

Hagen,	Königsberg.
--------	-------------

van Lught, m. Fr.,	Rotterdam.
--------------------	------------

van Strantz, Director,	Berlin.
------------------------	---------

#### Alter Nonnenhof:

Machenheimer, m. Fr.,	Köln.
-----------------------	-------

Büsing, Kfm.,	Hamburg.
---------------	----------

Haubach, Kfm.,	Ludwigshafen.
----------------	---------------

Purmann, m. Fr.,	Berlin.
------------------	---------

Bodefeld, Kfm.,	Barmen.
-----------------	---------

Krieger, Kfm.,	Stralsund.
----------------	------------

Köhler, m. Tante,	Elberfeld.
-------------------	------------

Roser, Dr.,	Marburg.
-------------	----------

#### Hotel du Nord:

Eyssert, Kfm.,	Rumberg.
----------------	----------

Fischer, Dir. m. Fr.,	Zwickau.
-----------------------	----------

v. Wotodtkowicz, m. B.,	Russland.
-------------------------	-----------

v. Wotodtkowicz, Fr. m. Bed.,	Russland.
-------------------------------	-----------

#### Rhein-Hotel:

van Kessel, Rent. m. Fm.,	Holland.
---------------------------	----------

Zeegers-Veegens, Rechtsanw. m. Fam.,	Amsterdam.
--------------------------------------	------------

Snetlage, Rent. m. Fam.,	Holland.
--------------------------	----------

Lingreux, Kfm. m. Fr.,	Kopenhagen.
------------------------	-------------

Lewis, Kfm.,	New-York.
--------------	-----------

van Stolk, m. Fam.,	Rotterdam.
---------------------	------------

Cilpan, Kfm.,	Berlin.
---------------	---------

Meisel, Kfm.,	Leipzig.
---------------	----------

Borsius, Kfm.,	Middenburg.
----------------	-------------

Elford, Frl.,	New-York.
---------------	-----------

Fernandez, Rent.,	New-York.
-------------------	-----------

Hughes, Frl.,	London.
---------------	---------

v. Axen, Rent.,	Paris.
-----------------	--------

Gerber, Frl.,	Ems.
---------------	------

Weinberg, Kfm.,	Elbing.
-----------------	---------

Tersenstein, Kfm.,	Berlin.
--------------------	---------

Thiem, Kfm.,	Greifenhagen.
--------------	---------------

Sandberg, Kfm.,	Breslau.
-----------------	----------

Hernmark, Just.-R.,	Stockholm.
---------------------	------------

Burton, Pastor m. Fr.,	London.
------------------------	---------

Nöther, Prof.,	Erlangen.
----------------	-----------

Valkenier, Rent.,	Arnhem.
-------------------	---------

Jorkensveld, Rent.,	Arnhem.
---------------------	---------

Williams, Kfm.,	New-York.
-----------------	-----------

#### Kaiserbad:

Steiger, Kfm. m. Fr.,	Köln.
-----------------------	-------

Mack, Fr., Rent.,	Bamberg.
-------------------	----------

Roser, Dr.,	Marburg.
-------------	----------

d'Abramson, Fr. Rent. m. Tocht.,	Russland.
----------------------------------	-----------

Tutczynsky, Rt. m. Fam.,	Kreft.
--------------------------	--------

#### Goldenes Kreuz:

Kichler,	Butzbach.
----------	-----------

Schott, Kfm.,	Frankfurt.
---------------	------------

Schütz,	Neuwied.
---------	----------

Stein, Ger.-Rath,	Giessen.
-------------------	----------

Emrich, Fr.,	Ottenberg.
--------------	------------

#### Goldene Krone:

Marx, Rent.,	Köln.
--------------	-------

Wessener,	Werrig-Umstadt.
-----------	-----------------

Fell, Fr. m. Tochter,	Mainz.
-----------------------	--------

#### Weisse Lilie:

Henny, Fr. m. Sohn,	Holland.
---------------------	----------

v. Scheel 2 Hrn. m. Bed.,	Berlin.
---------------------------	---------

#### Villa Nassau:

Henny, Fr. m. Sohn,	Holland.</td
---------------------	--------------

Weisser Schwan:		Hotel Trinhammer:	
David, Kfm.	Osnabrück.	Hammerachlag.	Limburg.
David,	Osnabrück.	Becker, Pfr. m. Fr.	Fischbach.
Hotel Victoria:		Koch, Lieut.	Wesel.
Prosoff, Rent. m. Bd.	Petersburg.	Lingott, m. Fr.	Frankfurt.
Mastinelli, Rent,	Italien.	Senft, Frl.	Frankfurt.
Hill,	England.	Heidinger,	Frankfurt.
Playne,	Englaad.	Schulz, Kfm.	Köln.
Willson,	England.		
Allan,	England.		
Williard,	England.		
Bennet,	England.		
Johnson,	England.		
Breman,	England.		
Brossme,	England.		
Reinkes, Fabrikb.m.Fm.	Elberfeld.		
Franci, Rent. m. Fr.	Clifton.		
Malzerath, Geh.R. m. Fam.	Köln.		
Schryver, Rent. m. Fr.	Amsterdam.		
Kohn, Fr. Rent.	Wien.		
Kohn, Rent.	Wien.		
Fol, Rent. m. Fam.	Amsterdam.		
Hall, Rent.	New-York.		
Royer, Reichsanw. Dr.	m. Fam.		
Scully, Rent. m. Fr.	London.		
Seyelke, Kfm.	Moskau.		
Hotel Vogel:			
Dickes, Kfm.	Kaiserslautern.		
Tape, Lehrer m. Fr.	Hagen.		
Stark,	Elberfeld.		
Schmidt,	Elberfeld.		
Hotel Trinhammer:			
Neumann, Kfm. m. Fr.	Bielefeld.		
Fischer, Frl.	Coblenz.		
Laubheimer, Oberf.	Giesen.		
Heinicke, Kfm.	Halle.		
Böttcher, Kfm.	Heide.		
Schröder.	Nürnberg.		
Richardson, Rent. m. Fm.	Liverpool.		
Ryder, 2 Frl. Rent.	Manchester.		
James, Rent.	Wreham.		
Davies, Rent.	Holywell.		
Schaaf, m. Fr.	Köln.		
Bürger, Fabrikbes.	Dresden.		
In Privathäusern:			
Villa Carola:			
Manning, Fr.	Bostou.		
Burbank, Frl.	Boston.		
Louisenstrasse 3:			
Brandes, Amtsr. m. Fr.	Blomberg.		
Fabriocius, Oberförster m. Fr.	u. Bed.	Mainz.	
	Wilhelmstrasse 36:		
v. Reichwein, Major m. Fr.			
	Hildesheim.		
Frederichsen, R. t. m. Fr.	Petersburg.		

Geld.	W e c k e l.
Holl. Silbergeld 168 Rm.	50 Pf.
Dukaten	9 " 58-63 "
20 Frs.-Stücke	16 " 18-22 "
Sovereigns	20 " 38-42 "
Imperiales	16 " 74 "
Dollars in Gold	4 " 20-23 "
Amsterdam	169 B. 168.65 G.
London	20.505 B. 465 G.
Paris	80.95 B. 80.75 G.
Wien	173.25 B. 172.85 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Reichsbank-Disconto	4.

### Angeltragen.

Novelle von E. Hester.

(5. Fortsetzung.)

Nun stand Ostern vor der Thüre, der Hauswirth, ein barscher Gesell, hatte ihr eben erklärt, daß er ihr Zimmer anderweitig vergeben und sie den Platz zu räumen hätten — eine schlichtern gestammelte Bitte hatte keinen weiteren Erfolg, als daß ihr der Mann mit verlegendem Lachen erwiderte, ein so hübsches Mädchen würde schon noch ein anderweitiges Unterkommen finden. Ernestine wandte sich ab, heiße Thränen stiegen ihr in die Augen, sie hatte nur noch den Muth, um die leiterschienen Nesißenz-Zeitung zu bitten, vielleicht fand sich unter den Annoncen doch noch irgend eine Art von Arbeit und hilfssquelle für sie.

Da, in der entsecklichen Stunde, da Kälte und Hunger und Obdachlosigkeit ihre grünenden Medusenhäupter vor dem geistigen Auge des jungen, achtzehnjährigen Mädchens erhoben, in der Stunde, da das schmerzvolle Stöhnen des kranken Kindes sich mit dem so tief verlegenden Lachen egoistischer Rohheit gemischt, in dieser selben Stunde, da die bitterste Verzweiflung an das Mädchen trat, fiel ihr Auge wie durch Fingerzeig auf das für Erich Oltendorf verfaßte, so wenig von seiner Einwilligung unterstühte Inserat. Im ersten Augenblick flog ihr Auge gleichgültig darüber hin, dann lehrte es plötzlich zurück und hafte länger und länger darauf.

„Ein älterer Gelehrter,“ — wie anheimelnd das klang! — Das Bild des Vaters und die unter seinem Schutze so sicher und jörglos verlebte Kinderzeit, das ganze vergangene, gemüthvolle Familienleben stand wieder vor ihrem Auge, — wie, wenn das wiederleben könnte ganz in derselben Art? — Ein älterer Mann, würde er sie, die Einsame, so grenzenlos Verlassene nicht vielleicht an sein Herz nehmen, wie eine liebe Tochter, — und Tochterliebe, die wollte sie ihm ja so herzlich gern gewähren, für ihn sorgen, wie sie bisher für den Vater gesorgt, etwas anderes würde er ja nicht verlangen! — Die Anzeige sprach es ja so klar und deutlich aus, nur Pflege, treue, gewissenhafte Pflege für das herannahende

Alter eines kränkelnden, aber jedenfalls tiefsinnigsten Mannes verlangte man von ihr, dazu fühlte sie den Muth, die Liebe und auch die Kräfte in sich.

Ja, ja, es würde Alles wieder so sein, ganz so sein, als daß sie noch mit dem Vater vereint, — dies eine, nur dies eine bedachte sie immer wieder, die Stellung, in die sie mit Uebernahme der gebotenen Anforderungen einzutreten sich verpflichtete, fam ihrer kindlichen Unkenntniß des Lebens gegenüber kaum zur vollen, schwerwiegenden Geltung, sie wurde sich eines beklemmenden Gefühles im Augenblicke des Entschlusses nur vorsübergehend bewußt, denn daß der selbe vielleicht für sie das Opfer eines Lebens umfaßte, daran dachte sie nicht. Sie hatte wohl auch kaum einen rechten Begriff von dem Schritt, den sie that; unerfahren, — so ganz weltfremd, wie sie aufgewachsen war, erschien ihr diese Aussicht wie eine rettende Hand, die sich ihr hilfreich entgegenstreckte aus nachdenklicher Finsternis. Stand doch vor ihrem Auge Suschens blaßes, abgemagertes Gesicht, — hörte sie doch das schmerzliche Stöhnen fort und fort, und das Alles würde anders werden mit einem Male, — denn daß Suschen nicht inbegriffen sein könnte in solchen Contrakt, das stellte sie ganz und gar außerhalb des Bereiches der Möglichkeit. Sollte sie doch für ihren Entschluß des thätigsten Dankes und des Schutzes eines geachteten Mannes verpflichtet sein, so stand es ja ausdrücklich da, — und schutzbedürftig, wie sehr waren sie es, man hatte es ihr ja eben wieder so tief verleidet gezeigt!

Ernestines Plan war gereift, — mit fiebender Hand, — jede Art fernerer Überlegens von sich weisend, nur von dem einen, einzigen Gedanken beherrscht, daß nun Suschens Elend und aller Schmerz und Jammer ein Ende erreicht, — schrieb sie die wenigen, nothwendigsten Zeilen auf einen Bogen Papier, — eine Photographie, die letzte Geburtstags-Ueberreichung für den heimgegangenen Vater, — hatte sie noch, — bebend und zitternd verschloß sie den Brief, und siegenden Athems trug sie ihn fort.

Erst als er dem Briefkasten überantwortet war, überkam es sie wie eine dunkle Ahnung von der ganzen weittragenden Bedeutung des Schrittes, den sie gethan, — sie fühlte, — sie hatte ihr Schicksal ins Rollen gebracht, aber auf welchem Wege? Hätte sie eine einzige Seele gehabt, von der das junge Mädchen sich Raths erholen gedurft, — sie hatte Niemand — Niemand. — Selbst der vom Gericht eingefetzte Bormund, er war es nur widerwillig, nur dem Namen nach, — als ein Rathgeber, ein Helfer in ihrer jetzigen Noth hatte er sich nicht gezeigt, seit jene zweithurenen Augen sich geschlossen, war sie auf sich angewiesen, auf sich ganz allein. — Gesenkten Kopfes, wild erregten Herzens ging sie nach Hause, trat sie wieder an Suschens Bett, dort kniete sie nieder und bat Gott um seinen Segen für das, was sie unternommen, — ihr war, sie habe Hilfe und Obdach für die kalte Schwester erkauf um hohen, hohen Preis!

Wenige Tage vergingen, da hielt sie die Antwort in der Hand, und als ob die Worte des Briefes ein nie, nie mehr zu tilgendes Brandmal der Schande auf ihre Stirn gedrückt, so ging sie von Stunde an umher. Ja, der Brief hatte es ihr klar, deutlich und schonungslos zum Bewußtsein gebracht, was sie gethan, — bitter, tief in innerster Seele verachtete sie sich selbst.

„Das sagt Dir ein Mann — ein Mann ernster Wissenschaft, — ein solcher, in dem Du Deinen Vater wiederzufinden gehoffst, — er verachtet Dich, verachtet Dich tief!“

Dann wieder wallte es wie zornige, siebende Empörung in ihr auf, wenn sie daran dachte, daß man sie mit ihrem gequälten, gemarterten Herzen zum Gegenstand einer Wette gemacht, — aber er hatte ja recht, sie durfte auch hierüber nicht beleidigt sein, nein, nein — sie galt ja einer Namenlosen, nicht ihr — und doch wieder tausendmal ihr, ihr allein! — Aber Hass und Bitterkeit bekämpften fortan jeden klaren Gedanken in ihr, und einer verfolgte sie fort und fort, — nur niemals, niemals im Leben dem Manne gegenüberstehen, der ihr solches gesagt; — und dann rang sich im Bewußtsein dessen, wie wenig ihr redliches Bemühen um Arbeit von Erfolg gekrönt, — der Weheruf von ihren Lippen: „O, wenn er wüßte, was es heißt, eine kalte Schwester hungern zu sehen!“

(Fortsetzung folgt.)